

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**19. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Haan**  
am Mittwoch, dem 22.04.2009 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
18:16

**CDU-Fraktion**

Stv. Heinz Bogatzki  
AM Ursula Borgmann

AM Ernst Dörfler  
Stv. Dr. Dieter Gräßler  
Stv. Klaus Mentrop  
Stv. Hildegard Treis

Vertretung für Stv. Meike Lukat  
Vertretung für AM Dr. Karl-August Nie-  
penberg  
ab 17.23 Uhr  
Vertretung für Stv. Wolfgang Goeken  
  
ab 17.05 Uhr

**SPD-Fraktion**

AM Juliane Eichler  
AM Ulrich Klaus

AM Peter Küpper  
Stv. Michael Petersen

AM Michael Schneider  
Stv. Bernd Stracke

Vertretung für Stv. Marion Klaus  
ab 17.15 Uhr TOP 1

Vertretung für Stv. Marion Klaus - ab TOP  
2

**FDP-Fraktion**

Stv. Philip Daniel

**GAL-Fraktion**

Stv. Petra Lerch

Vertretung für AM Silvia Ramsel

**UWG-Fraktion**

AM Elisabeth Cordts

Vertretung für Stv. Veli Malovic

**Verwaltung**

Herr Udo Thal  
Bürgermeister Knut vom Bover

**Schriftführer**

Herr Frank Schlender

**Personalrat**

Herr Einar Sosna

**Gäste**

Herr Beyll

Herr Pavel Vaysmann

Herr Wetzel

**Der Vorsitzende Bernd Stracke** eröffnet um 17:00 Uhr die 19. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **1./ Verein "INTEGRAL e. V.", Erkrath; Vorstellung der Arbeit in Haan durch Vertreter des Vereins**

---

### **Protokoll:**

Herr Vaysman, Vorsitzender des Vereins Integral e.V., stellt dem Ausschuss die Arbeit des Vereins vor (s. Anlage 1) und berichtet über ein beabsichtigtes Projekt des Vereins in den Städten Erkrath und Haan (s. Anlage 2), für das Mittel beantragt seien, auf deren Bewilligung man warte. Wahrscheinlich könne dies aber nur in Erkrath starten.

Der Vorsitzende dankt Herrn Vaysman für seine Ausführungen.

Stv. Fr. Treis erkundigt sich nach der Anzahl der Bürger, welche die Angebote des Vereins nutzen.

Herr Vaysman beziffert die Zahl mit ca. 90 in Erkrath und ca. 80 in Haan. Telefonkontakte o.ä. könne er nicht beziffern. Man verfüge in Haan allerdings über keinen Raum, um Sprechstunden abzuhalten.

Auf Anfrage von AM Küpper bestätigt er Kontakte zu anderen Volksgruppen.

Auf die Frage von Stv. Mentrop, wie der Verein seine Ziele erreichen wolle, erwidert Herr Vaysman, dass man über die Projektfinanzierung einen Gemeinschaftsraum anmieten wolle. Zur Zeit arbeite man mit den Vertretern der Fa. Sahle zusammen und informiere in Schaukästen.

Zur Frage von Stv. Dr. Gräßler nach Angeboten für Fortgeschrittenen-Deutschkurse verweist Herr Vaysman auf Angebote der VHS und des Goethe-Instituts in Düsseldorf.

Der Vorsitzende betrachtet es als Aufgabe des Ausschusses, darüber zu beraten, wie wichtig er die Arbeit des Vereines sehe. Er empfiehlt Herrn Vaysman, wegen der fehlenden Räumlichkeiten Kontakt zur AWO aufzunehmen. Er bitte die Verwaltung, auch mit anderen Vereinen Kontakt aufzunehmen.

Herr Vaysman schätzt den Bedarf auf 2x wöchentlich jeweils 3 Stunden.

Von mehreren Ausschussmitgliedern wird bezüglich der Nutzung von Räumlichkeiten auf die Fa. Sahle verwiesen. Dort gebe es Leerstände.

---

Herr Vaysman legt dar, dass es um zwei unterschiedliche Dinge gehe. Bei dem angedachten Projekt gehe es um ein Konzept zur Integration von Migranten. Für diesen Personenkreis könne er dort keine Sprechstunde abhalten.

StOVR Thal erläutert, dass das Engagement der Fa. Sahle bei Angelegenheiten des Wohnquartier betreffend vorhanden sei. Wo es um das ganze Stadtgebiet gehe, fehle eine entsprechende Kontaktstelle.

Der Vorsitzende betont, das Thema Integration sei eine öffentliche Aufgabe. Er bitte die Verwaltung, dem Verein Sprechzeiten zu bieten. Dies komme letztlich der ganzen Stadt zugute und helfe Kosten zu sparen. Man könne von Sahle nicht erwarten, hierfür eine Wohnung zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister vom Bover weist auf die Anstrengungen der Fa. Sahle zur Verbesserung des Wohnumfeldes hin. Zuletzt habe es eine Aktion mit der AGNU gegeben, bei der sich die Jugendlichen sehr engagiert gezeigt hätten.

Stv. Daniel erkundigt sich nach der Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Verein, z.B. bei Sprachschwierigkeiten.

StOVR Thal sieht die Stadt bei der originären Aufgabenerfüllung des Vereins als Partner an. Dort, wo man Hilfestellung brauche oder wo ein Bürger nicht kommunizieren könne, stehe Herr Vaysman als Kontaktperson zur Verfügung.

Der Vorsitzende schließt die Beratungen. Man werde schauen, wie man in dieser Sache vorankomme. Er wünsche dem Verein weiteren Erfolg.

---

**2./ Antrag der Arbeiterwohlfahrt; Ortsverein Haan, vom 16.01.2009; Erhöhung des Zuschusses für den Seniorentreff  
Vorlage: 51/030/2009**

---

**Protokoll:**

Stv. Fr. Treis und AM Küpper signalisieren seitens ihrer Fraktionen Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung, den städtischen Zuschuss für das Jahr 2009 zu erhöhen.

StOVR Thal ergänzt, dass die vom Kreis beabsichtigten neuen Richtlinien in Kürze in das Abstimmungsverfahren mit den kreisangehörigen Städten und den Wohlfahrtsverbänden gingen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig.

**Beschluss:**

„Der überplanmäßigen Leistung in Höhe von 4.000 EURO bei Produkt 050110 (För-

---

derung der allgemeinen Wohlfahrtspflege) an die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Haan, Breidenhofer Str. 7, Haan, zu den Betriebskosten des Seniorentreffs in der Breidenhofer Str. 7 für das Jahr 2009 wird zugestimmt.“

### **3./ Beantwortung von Anfragen**

---

#### **Protokoll:**

Stv. Dr. Gräßler bemängelt, dass bei der ARGE mittlerweile wieder die gleichen schon früher angesprochenen Probleme auftreten - wie z.B. schlechte telefonische Erreichbarkeit und lange Wartezeiten auf Termine. Er erkundigt sich, was der Bürgermeister unternommen habe, um eine funktionsfähige ARGE sicherzustellen.

Bürgermeister vom Bovert weist auf die regelmäßigen Beratungen über dieses Thema in der Bürgermeisterkonferenz hin. Geschäftsführer Herr Przybilla bekomme mittlerweile wöchentlich eine Liste mit Beschwerden zur Beantwortung vorgelegt. Herr Przybilla verweise auf die schwierige Personalstruktur der ARGE vor dem Hintergrund der vorzunehmenden gesetzlichen Änderungen. Die Zustände seien katastrophal, könnten aber durch die Vorschläge der Bürgermeister nur minimal beeinflusst werden.

AM Schneider ergänzt aus eigener Kenntnis, dass sich die personelle Situation in Haan ab Anfang Juni wieder bessern werde. Auch bei der Widerspruchsstelle würden wieder Stellen besetzt. Grundsätzliches Problem sei die Befristung der Stellen bis Mitte 2010.

Der Vorsitzende sieht insbes. die schlechte telefonische Erreichbarkeit als negativ an. Die ARGE-Geschäftsstelle in Haan sei klein und unterbesetzt.

Zum Abschluss ergibt sich auf Nachfrage von Stv. Mentrop eine kurze Erörterung zwischen Bürgermeister und Ausschussmitgliedern über die Personalstruktur der ARGEN.

-----

AM Küpper erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Bahnhof Gruiten.

Bürgermeister vom Bovert führt aus, dass Gruiten im aktuellen Programm der Bahn nicht enthalten sei. Man habe einen Vorratsbeschluss gefasst, um bei einem Fortschreibungsprogramm berücksichtigt zu werden. Kurz- bis mittelfristig werde sich aber nichts tun.

-----

-

AM Küpper bittet um Auskunft zum vorgesehenen Seniorenratgeber.

StOVR Thal verweist darauf, dass noch auf einigen Feldern Handlungsbedarf bestehe, z.B. bei den Sozialdaten. Der Rat habe am 31.03.09 eine Stelle eingerichtet, die inzwischen ausgeschrieben worden sei. Er hoffe auf deren schnelle Besetzung, um die Aufgaben abarbeiten zu können.

AM Küpper merkt an, Behinderten- und Seniorenratgeber seien zu ca. 70 – 80 % kompatibel.

Herr Wetzel empfiehlt ebenfalls einen gemeinsamen Ratgeber. Bei einer Online-Fassung könne man die Inhalte „auseinanderdividieren“.

Stv. Mentrop erkundigt sich nach den Hintergründen eines Zeitungsberichtes zur Wahl des Seniorenbeirates. Hierin äußere der Arbeitskreis für Seniorenbelange Kritik an der Zusammensetzung eines künftigen Seniorenbeirates.

Der Vorsitzende, Stv. Dr. Gräßler, Bürgermeister vom Boverl und StOVR Thal führen aus, dass diese Kritik nur schwer verständlich sei, im wesentlichen gehe es wohl um die Zahl der Mitglieder dieses neuen Gremiums und deren demokratische Legitimation.

Bürgermeister vom Boverl ergänzt, dass er nicht beabsichtige, aufgrund dieses Pres-seartikels auf den Arbeitskreis zuzugehen.

#### **4./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

./.

**Beschluss:**

./.